



Medienbildungskonzept der Geinsheimer Schule

1. Einleitung und Zielsetzung

„Medienkompetenz ist heute unabdingbar, um am politischen, kulturellen und sozialen Leben in der Informationsgesellschaft zu partizipieren und es souverän aktiv mitzugestalten.“¹ Hierin begründet sich unser grundsätzliches Ziel, die Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler in allen Jahrgangsstufen auszubauen und die Nutzung digitaler Medien fest in allen Unterrichtsfächern zu verankern.

Unsere mediale Welt wird zunehmend komplexer und damit unüberschaubarer. Ein zentraler Stellenwert in der digitalen Entwicklung kommt den neuen Medien zu. Sie eröffnen neue Möglichkeiten in der Arbeitswelt und werden auch in Zukunft die Arbeitswelt prägend verändern. Der berufliche Werdegang der Schülerinnen und Schüler ist ohne IT-Kenntnisse nicht denkbar, da in nahezu allen Berufsfeldern der Computer und digitale Medien eine immer höhere Bedeutung innehaben. Zudem wird die Schullandschaft ebenfalls künftig medialer geprägt. Daher ist es unser Ziel, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in der Informationsgesellschaft vorzubereiten und ihnen Selbstvertrauen und Sicherheit im Umgang mit neuen Medien zu geben, die Ressourcen der Digitalisierung zu nutzen und somit die Qualität des Unterrichts und des individuellen Lernens zu fördern.

Insbesondere bei der wachsenden Heterogenität unserer Schüler und Schülerinnen ist auch in Bezug auf die Inklusive Beschulung die Integration von digitalen Medien eine Chance allen Kindern barrierefreies (mediales) Lernen zu ermöglichen und somit jedes Kind seinen Bedürfnissen entsprechend zu unterrichten.

¹ Bildung von Anfang an. Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0-10 Jahren in Hessen. Stand: August, 2007, S. 69.

2. Unsere Schule im Profil

Die Geinsheimer Schule ist eine Ganztagschule (Pakt für den Nachmittag) mit integrierten Lernzeiten. Unsere Schulkultur ist besonders durch die inklusive Arbeit und Bewegungsförderung geprägt. Als inklusiv arbeitende Schule sind wir bestrebt, alle Schülerinnen und Schüler mit oder ohne Behinderungen und Beeinträchtigungen bestmöglich zu fördern, sie bei der Entfaltung ihrer Persönlichkeit zu unterstützen und ihnen dadurch die aktive und gleichberechtigte Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen.

Aufgrund unseres Modells der erweiterten Blockzeiten, sind alle Kinder länger in der Schule, als es die Pflichtstundentafel vorsieht. Diese Blockzeiten entstehen durch unsere Ressourcen als Ganztagschule im Pakt für den Nachmittag und sind für alle Schülerinnen und Schüler kostenlos.

Hausaufgaben im klassischen Sinne gibt es an der Geinsheimer Schule nicht. Unsere Schule arbeitet mit integrierten Lernzeiten. So hat jede Klasse vier Einheiten in der Woche als feste Übungszeit, die den Kindern das individuelle Üben und Festigen des Lernstoffes während des Schulvormittags ermöglicht.

Die Kinder arbeiten differenziert auf verschiedenen Niveaustufen, ihrem Lernstand entsprechend. Alle Kinder der Schule führen ein Portfolio, in dem die Lernziele der Hauptfächer ersichtlich sind und die Übungsergebnisse gesammelt werden. Die Kinder arbeiten mit Selbsteinschätzungen, um die Eigenverantwortlichkeit für ihr Lernen übernehmen zu können. Die Lehrkräfte führen ein- bis zweimal im Monat ein Reflexionsgespräch mit den Kindern, um sie in ihrem Lernprozess zu unterstützen und ihnen Rückmeldungen zu geben.

Der Ganztagsbetrieb wird über die Schule gesteuert und gemeinsam mit dem schulischen Personal und dem Personalkontingent des Kreises koordiniert.

Rund 155 Kinder besuchen unsere Schule und nehmen zum Großteil das Ganztagsangebot wahr. So wird von Montag bis Freitag zwischen 7.45 Uhr und 16.30 Uhr gelernt, gelebt und gespielt.

Unterrichtet, betreut und versorgt werden die Kinder von einem multiprofessionellen Team, welches aus folgenden Personen besteht: Rektorin, Konrektorin, Ganztagskoordinatorin/UBUS, 13 Lehrkräften, Schulassistentinnen,

Schulsozialarbeiterin, Schulsekretärin, Hausmeister, Küchenpersonal und pädagogische Mitarbeiterinnen.

Zur Erarbeitung des Medienbildungskonzeptes wurde die Steuergruppe „Medienteam“ eingerichtet. In diesem Gremium sind neben der Schulleitung auch Lehrkräfte und die IT-Beauftragte der Schule vertreten.

Unser Kollegium zeichnet sich als ein besonders offenes und motiviertes Team aus, das neuen Lernwegen sowie auch den digitalen Medien offen gegenüber eingestellt ist und gerne an der Schulentwicklung aktiv mitarbeitet.

3. Schul- und Unterrichtsentwicklung

3.1. Ziele und Schwerpunkte

Medienkompetenz gilt heute als vierte Kulturtechnik - nebst Lesen, Schreiben und Rechnen. Sie ist notwendig, um viele Alltags- und Berufssituationen zu bewältigen und Medien verantwortungsbewusst und sicher nutzen zu können.

Ziel unseres Medienbildungskonzeptes ist zum einen den Kindern den Erwerb von Medienkompetenzen zu ermöglichen, die sie curricular eingebunden in allen Fächern einsetzen sollen. Dabei ist die curriculare Einbindung digitaler Medien in den Fachunterricht ein wichtiger Teil unseres Medienbildungskonzeptes. Die Schülerinnen und Schüler erwerben somit Medienkompetenzen nicht in einem separaten Medienunterricht, sondern im Rahmen des Fachunterrichts und nutzen dazu die Inhalte der verschiedenen Fächer.

Zum anderen möchten wir Lehr- und Lernprozesse digital gestützt gestalten, um Lehrkräften unserer Schule eine effiziente Unterrichtsvorbereitung zu ermöglichen und gleichzeitig die positive Haltung der Kinder sowie die motivierenden und pädagogisch fundierten Einsatzmöglichkeiten der digitalen Medien für den Unterricht zu nutzen.

3.2. Angestrebter Kompetenzerwerb

Unser Medienbildungskonzept umfasst sechs Kompetenzbereiche. Grundlage hierfür ist der Praxisleitfaden Medienkompetenz – Bildung in der digitalen Welt für Primarstufe und Sekundarstufe I:

Kompetenzbereich 1: Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren

Kompetenzbereich 2: Kommunizieren und Kooperieren

Kompetenzbereich 3: Produzieren und Präsentieren

Kompetenzbereich 4: Schützen und sicher Agieren

Kompetenzbereich 5: Problemlösen und Handeln

Kompetenzbereich 6: Analysieren und Reflektieren

Dies sechs Kompetenzbereiche sind nicht getrennt voneinander zu betrachten. Vielmehr sind gemeinsame Schnittmengen und fließende Übergänge in der praktischen Umsetzung gewollt, um Medienkompetenzen umfassend zu fördern. Die Lernziele unseres Medienbildungskonzepts sind folgendermaßen im Schulcurriculum eingebettet:

Klasse 1

Die Schüler und Schülerinnen ...

- ... kennen die Regeln zum Umgang mit digitalen Endgeräten und Verhalten im PC-Raum.
- ... können die PCs im PC-Raum richtig an - und ausschalten.
- ... kennen erste Fachausdrücke (Wortspeicher).
- ... kennen die Funktionsweise der wesentlichsten Tasten bzw. Tastaturbereiche.
- ... können sich auf der LearningView -Lernplattform zurechtfinden.
- ... können die Lernprogramme Lernwerkstatt und Anton benutzen.
- ... können mit einer Maus umgehen.
- ... können mit dem Tablet umgehen und die Anton App benutzen.
- ... können ihren Medienkonsum wahrnehmen.

Klasse 2

Die Schüler und Schülerinnen ...

- ... können digitale und analoge Medien unterscheiden.
- ... wissen was Hardware und Software ist.
- ... kennen die Geschichte der Medien.
- ... können mit der Internetplattform „Antolin“ arbeiten.
- ... können erste Wörter und Sätze mit dem Computer schreiben.

(Schreibprogramm Microsoft Word)

- ... können Dokumente drucken und speichern.
- ... können ihren Medienkonsum wahrnehmen.

Klasse 3

Die Schüler und Schülerinnen ...

- ... besitzen erste Grundkenntnis zum Thema Internet.
- ... kennen Gefahren der Internetnutzung.
- ... können ihre Daten schützen.
- ... kennen Kindersuchmaschinen.
- ... können im Internet gezielt Informationen mit geeigneten Kindersuchmaschinen recherchieren.
- ... können längere Texte mit dem Schreibprogramm Microsoft Word schreiben und Texte formatieren.
- ... können ihren Medienkonsum reflektieren.
- ... kennen die Chancen und Gefahren digitaler Medien.

Klasse 4

Die Schüler und Schülerinnen ...

- ... können mit Hilfe der digitalen Medien Unterrichtsinhalte präsentieren.
- ... können mit Hilfe der digitalen Medien Präsentationen wie Referate, Plakate und Publikationen erstellen.
- ... wissen was Cybermobbing ist, was das für Folgen hat und wie sie sich davor schützen können.

Ein digitales Medienhandbuch mit Unterrichtsvorschlägen und Unterrichtsmaterial, wurde für das Kollegium über LearningView bereitgestellt.

3.3.Integration des Medienbildungskonzeptes in das schulinterne Curriculum

Unser langfristiges Ziel ist es, die Teilkompetenzen des hessischen Medienkompetenzrahmens mehrfach und verbindlich in den Unterrichtsfächern und Unterrichtsvorhaben abzubilden. Im schulinternen Curriculum wurden bereits die Förderung von Teilkompetenzen und Unterrichtsvorhaben verankert. Dennoch wird das schulinterne Curriculum regelmäßig durch das Kollegium gesichtet, um die Integrierung von weiteren Fördermöglichkeiten bezüglich der Medienkompetenz zu integrieren. Da die Integration der Kompetenzen ein durch praktische

Erfahrungen zu reflektierender Prozess ist, wird das schuleigene Medienbildungskonzept stetig aktualisiert. Somit ist es nicht als starres Konzept zu sehen, sondern es sollte als eine Art „Momentaufnahme“ verstanden werden. Unser Medienkonzept wird in regelmäßigen Abständen evaluiert, überarbeitet, abgeändert, ergänzt und den schulischen Gegebenheiten angepasst werden.

4. IT-Ausstattung und Ausstattungsbedarf

4.1. IT-Ausstattung (Ist-Zustand)

An unserer Schule verfügen wir über einen Computerraum mit 25 PCs und einem ActivePanel. In jedem Klassenzimmer sowie im Förderraum und der Bücherei stehen jeweils zwei weitere Computer für unsere Schülerinnen und Schüler zur Verfügung. Den Lehrern stehen im Schulgebäude verteilt 4 Lehrer-PC zum Arbeiten zur Verfügung.

Seit dem Schuljahr 2020/2021 stehen unserer Schule 25 Samsung-Tablets und 15 iPads primär zur Verfügung.

Folgende Lernsoftware ist auf den Computern installiert bzw. sind Lizenzen für Online-Programme erworben:

- Lernwerkstatt
- Budenberg
- Schreiblabor
- Antolin
- Anton

Die verschiedenen Lernsoftwares bieten den Schülerinnen und Schülern während des Unterrichtes, den integrierten Übungseinheiten, dem Förderunterricht sowie verschiedenen AG-Angeboten die Möglichkeit ihr gelerntes Wissen zu vertiefen und Kompetenzen zu trainieren.

Zur Organisation und Dokumentation von Lernprozessen - auch im Distanzunterricht - wurde für alle Schüler*innen und Lehrkräfte ein Account bei LearningView eingerichtet. Mit Hilfe dieser Online-Plattform kann Schülerinnen und Schülern Unterrichtsmaterial bereitgestellt werden - von einzelnen Aufgaben und Erklärvideos bis hin zu ganzen Unterrichtsreihen.

Außerdem ist LearningView für Schülerinnen und Schüler ein Werkzeug zur Planung, Dokumentation und Reflexion ihres eigenen Lernprozesses und zur Förderung ihrer Selbstlernkompetenzen.

4.2. Ausstattungsbedarf

Um das Medienbildungskonzept umzusetzen und weiterzuentwickeln sind insbesondere ein flächendeckendes WLAN, Interaktive Tafeln bzw. ActivePanels sowie weitere mobile Endgeräte nötig. Eine detaillierte Aufstellung ist dem pädagogisch technischen Einsatzkonzept zu entnehmen.

5. Betriebs- und Servicekonzept

Die IT-Ausstattung und deren Betreuung erfolgt durch den IT-Center-Fachdienst innerhalb des Fachbereiches Schul- und Gebäudeservice der Kreisverwaltung Groß-Gerau. Die IT-Versorgung ist über ein Schulträgernetzwerk (WAN-Anbindungen) von einem zentralen Rechenzentrum realisiert. Über diese Verbindung wird die Software zentral bereitgestellt und aktualisiert.

6. Fortbildungskonzept

Die Fortbildung unserer Lehrkräfte im Bereich der digitalen Medien ist ein wichtiger Bestandteil unseres Medienentwicklungskonzeptes, der für ein erfolgreiches Umsetzen unseres Medienbildungskonzeptes unabdingbar ist.

Das Fortbildungskonzept der Geinsheimer Schule im Bereich Medienbildung befindet sich derzeit noch im Aufbau, da zukünftige Fortbildungsschwerpunkte von verschiedenen Faktoren beeinflusst werden. Die Planung hängt davon ab, inwieweit das hier formulierte Medienbildungskonzept umgesetzt werden kann, welche Prioritäten dabei gesetzt werden und welche technische Ausstattung die Geinsheimer Schule zukünftig erhalten wird.

Das Kollegium verfügt bereits über Kenntnisse in den Schwerpunktbereichen. Durch das Medienteam als Multiplikator wurden Fortbildungserkenntnisse an das gesamte Kollegium weitergegeben. Bereits im Schuljahr 2018/2019 fanden interne Fortbildungen zum Einsatz des ActivePanels und der Software „Lernwerkstatt“ statt. Zudem fanden im Schuljahr 2019/2020 zwei

pädagogischen Nachmittagen zum Thema „Einsatzmöglichkeiten von digitalen Medien im Mathematikunterricht der Grundschule“ statt.

In den Schuljahren 2019/2020 und 2020/2021 fanden mehrere interne Fortbildungen zum Einsatz der Lernplattform „Learningview.org“ und zur Benutzung des Open-Source-Webkonferenzsystem BigBlueButton statt.

Ein weiterer pädagogischer Nachmittag mit diversen Workshops zum digitalen Lernen findet im März 2022 statt. Des Weiteren besuchen alle Lehrkräfte der Schule individuelle, den eigenen Kompetenzen entsprechend Fortbildungen im Bereich des digitalen Lernens.

Ebenfalls hat sich unsere Schule im Rahmen der Initiative des Landes Hessen als „Internet-ABC“- Schule zertifiziert.

7. Konzept Elternarbeit

Die Medienbildung ist ein fester Bestandteil der Elternarbeit an der Geinsheimer Schule. Die Lehrkräfte informieren die Eltern im Rahmen der Klassenelternabende über mediale Projekte und sensibilisieren die Elternschaft bezüglich der Mediennutzung ihrer Kinder. So werden den Eltern sinnvolle digitale Übungsmöglichkeiten vorgestellt und im Elternhandbuch veröffentlicht.

Zum sinnvollen Medieneinsatz zu Hause werden die Eltern über folgende Unterstützungsmöglichkeiten informiert:

- Mediennutzungsvertrag (www.mediennutzungsvertrag.de)
- Klick Safe (www.klicksafe.de)
- Infolyer von klick safe über 10 Schritte für Sicherheit im Umgang mit Kinderfotos online

Ein wichtiger Baustein unseres Konzeptes sind außerdem die regelmäßigen Elternabende zum Thema Cybermobbing, die durch unsere Schulsozialarbeit im Rahmen des Projektes „Comic on“ angeboten werden.

Bei Bedarf/Interesse bietet die Schule Infoabende mit externen Fachkräften oder Projekttag für Eltern und Kinder an.

8. Zeitplanung / Meilensteine

Der Medienunterricht wird bereits seit dem Schuljahr 2018/2019 in der Schule erfolgreich durchgeführt.

Zurzeit ist keine konkrete Zeitplanung möglich, da es nicht abzusehen ist, wann der benötigte Ausstattungsbedarf zur Verfügung steht.

9. Evaluation

Unser Medienbildungskonzept ist kein starres Konzept für die Schublade, sondern wird in regelmäßigen Abständen mit dem Kollegium pädagogisch überprüft und hinsichtlich der technischen Umsetzung angepasst werden. Hierzu dient die Evaluation durch Fragebögen und Ratingkonferenzen. Die letzte Evaluation fand im Juni 2021 statt.